

Universitätsbibliothek 2025 (UB 2025)



Strategiediskussion

Ziele:

1. Positionsbestimmung der Bibliothek in Bezug auf die digitale Transformation
2. Für den Dialog mit der Hochschulleitung
3. Ableitung von Aktivitäten

Leitungsebene (Universität)
Rektorat



Leitungsebene (Bibliothek)
Direktorin
Stellvertr. Direktor
Dezernentenrunde (5)

Abteilungsleitungen
der Bibliothek



Alle (Bibliothek)



Externer Berater



Austausch mit anderen
Universitätsbibliotheken



Strategieprozess 2015 -2018

- Mission Statements (Ende 2015 – Mitte 2016)
- Operative Ziele (Ende 2016 – Frühjahr 2017)
- Feedback-Runden: Abteilungsleitungen / WorldCafe (Alle)
- Endfassung – Sommer 2018

DATEI | START | EINFÜGEN | ENTWURF | SEITENLAYOUT | VERWEISE | SENDUNGEN | ÜBERPRÜFEN | ANSICHT

Ausschneiden | Kopieren | Einfügen | Format übertragen

Zwischenablage | Schriftart (Calibri Light, 14) | Absatz | Formatvorlagen (Standard, Kein Leer... Überschrift... Überschrift... Überschrift... Titel) | Bearbeiten (Suchen, Ersetzen, Markieren)

World-Café-zum-Strategiepapier-am-17.10.17—Zusammenfassung-Diskussionen¶

Knorn, Rahmsdorf, Summann, Koeper, Pieper, Herb, Hollmann

Grün: Anmerkungen, Fragen nicht für das Papier

Rot: Diskussion

Gelb: Einarbeiten in das Papier / Berechtigter Hinweis

Zu Mission-Statement Nr. 1: ...eine der besten Universitätsbibliotheken in Europa.....¶

- 1.a Rückkopplung mit Nutzern ist mir zu wenig ambitioniert. Ließe sich die Entwicklung von Dienstleistungen nicht noch stärker unter Einbezug der Nutzer organisieren? Ließen sich etwa WissenschaftlerInnen und Studierende dazu gewinnen, aktiv an der Entwicklung von Services und Dienstleistungen mitzuwirken (Beispiele: Beta-Tester der Suchmaske des Bibliothekskatalogs, Workshop unter Beteiligung von Studierenden zur Gestaltung von Lernorten...)?
- 1.b Der Begriff Informations-Infrastruktur ist sehr allgemein gehalten. Geschieht dies in der Absicht, das Strategiepapier für bislang nicht antizipierte Entwicklungen offen zu halten und nicht revidieren zu müssen? Sollten konkrete Vorstellungen über die Art der Informationsinfrastruktur vorliegen, könnten diese sehr gut benannt werden (Publikationsinfrastruktur, Forschungsdateninfrastruktur, Forschungsumgebungen).
- **Woran messen wir das?** Drittmitteleinwerbung (Innovation) als Universitätsbibliothek dieser Größe sehr groß, sehr gute Bewertung bei persönlichem Service (Dienstleistungsorientierung) — CHE-Ranking eher mittlerer Bereich (Literaturmittel).
- Die Bibliothek ist zum Großteil abhängig von der Ausstattung der Hochschule.
- Uni muss auch europaweit herausragend sein.
- Dienstleistungsorientierung ist personalintensiv.
- Dienstleistungsorientierung sollte in einem 3-Spartenmodell dargestellt werden (Forschung/ Studium und Lehre / Externe Nutzer und Schüler).
- Evaluierung als Abgleich mit dem Strategiepapier statt Jahresplanung.
- Für Außenstehende ist die Aussage des MS 1 nicht nachvollziehbar — besser erklären, was gemeint ist.

stark an der klassischen Vorstellung der Erwerbung von Lizenzen (Gegenbeispiele: Nachweis von Content in Repositorien, OJS-Journale).

- (c) **wirtschaftlichstes Angebot ist eine gesonderte Erwähnung hier tatsächlich notwendig, oder ist die UB als eine Einrichtung der öffentlichen Hand nicht aufgrund von externen Vorgaben (Beschaffungsrecht etc.) dazu gehalten?**
- **Ergänzungsvorschlag zu f) Neben den beschriebenen, in Katalog plus fachübergreifend zusammengeführten internen und externen Quellen, stellt die UB Bielefeld auch ein breitgefächertes Angebot disziplinär spezialisierter Systeme zur fachlichen Informationsermittlung bereit. Das weltweite Angebot an Fachdatenbanken wird dabei kontinuierlich beobachtet und das eigene Angebot an fachlichen Suchsystemen ausgebaut und verbessert.**
- **(f) „Infrastruktur“ im Titel streichen? Der Begriff lenkt etwas davon ab, dass es um Literaturnachweis geht.**
- **Frage zu 2k) Welche Folgen hat Ausbau Selbstverbucher/Selbstbedienungsfunktionen für Personal, hat dies ins. im mittleren Dienst Stellenabbau zur Folge?**
- **Idee zu 2k) Rücknahmegeräte sollten auch in der Uni-Halle bzw. außerhalb der UB Räumlichkeiten stehen.**
- **Frage zu 2l) Wann soll organisatorische Zusammenführung AED, ZL, Infozentrum erfolgen, gibt es schon konkrete Planung zu Zeitpunkt?**
- **Idee Frage zu 2l) Könnte man evtl. organisatorisch/inhaltlich das Dienstleistungszentrum schon entwickeln und etablieren, auch wenn die räumliche Zusammenführung sich verzögert?**
- **Idee zu 2l) Auskunftsangebot über feste Auskunftsstationen hinaus auch mobil anbieten, indem Nutzern über Chat-Tool ermöglicht wird, BibliothekarIn am Serviceterminal zu kontaktieren und zur Unterstützung vor Ort in der Bibliothek anzufordern.**
- **2m) Schulungen für Forschende sollten auch vom gD durchgeführt werden (nach Vorbereitung durch oder gemeinsam mit dem HD), generell durch Abnahme der Nachfrage nach grundständigen Schulungen sind im Schulungsteam Kapazitäten frei, deren Beanspruchung man sich wünscht.**
- **Zu 2m) ist flexible Möblierung des Schulungsraums möglich, um Schulungsformate zu unterstützen, die nicht auf Frontalpräsentation und PC-Einsatz ausgerichtet sind?**

Was ist neu an der überarbeiteten Fassung des Strategiepapiers?

Inhalte aus dem World Cafe, z. B.:

- Innovation nicht nur im technischen Bereich
- Stärkerer Einbezug der Nutzer*innen
- Konkrete Beispiele fehlen
- Unterstützung des kostenpflichtigen Open-Access-Publizierens fehlt
- Statement 5 zu wenig konkret
- Hochschulinterne Kooperation zu wenig
- Mehr Partizipation von Mitarbeitenden einholen
- Irritierend, dass Ist-Zustand und Soll-Szenario vermischt sind

Was ist neu an dem Strategiepapier?

Struktur:

- Management Summary
 - Einleitung
 - Handlungsfelder
 - Ist-Szenario und Ziel-Szenario 2025
-  Portfolioentwicklung und Ressourcenbedarf

Was ist neu an dem Strategiepapier?

Portfolioentwicklung und Ressourcenbedarf

- Cloudbasiertes Bibliothekssystem
- Fachbibliothek Medizin
- Kompetenzzentrum Forschungsdaten
- Transformationsprozess Open Access
- Etablierung von Kreativräumen / realer Raum und digitale Welt
- Universitätsverlag

Digitalisierung gestalten – Themen mit zentralen Stellenwert – UB 2025

1. Exzellenz in Service und Innovation
2. Umfassende, effiziente Informationsversorgung und Förderung der Informationskompetenz
3. Bibliothek als Lernort
4. Unterstützung wissenschaftlicher Forschung und Publikation
5. Bedarfsorientierte Serviceentwicklung
6. Vernetzung mit Partnern
7. Lernende Organisation
8. Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden

WB 2025

- Open Access und Formen der Lizenzierung ✓
- Publikationsdienstleistungen ✓
- Management von Forschungsdaten ✓
- Überregionale Informationsversorgung für Fachcommunities ✓
- Langfristige Nutzbarkeit digitaler Ressourcen ✓
- Digitalisierung von Quellen des kulturellen Erbes ✓
- Etablierung von Kreativräumen ✓
- Förderung digitaler Medien- und Informationskompetenz ✓

Woher kommen die Anforderungen?

- Anforderung seitens Studium, Forschung und Lehre – sind technologisch getrieben
- Verantwortung für eine aktive Mitgestaltung von Forschungsprozessen – geht über das traditionelle Kerngeschäft von Bibliotheken hinaus
- Entwicklungsziel: Bibliotheken unterstützen mit zeitgemäßen Diensten und Werkzeugen für den Life-Cycle in Forschung, Lehre und Studium

Ausblick:

- Die Bibliothek ist in der Verantwortung.
- Verbindliche Absprachen mit der Hochschulleitung zu einer nachhaltigen und auskömmlichen Personal- und Sachmittelausstattungen (Was bleibt? – Wo gibt es Veränderungen - Welche Aufgaben kommen dazu?)
- Nächste Schritte:
 - UB 2025 an ALLE in der Bibliothek
 - UB 2025 an die Hochschulleitung + Diskussion
 - Endfassung soll im Sommer vorliegen
(Zielgruppen: Nutzer*innen, Hochschulleitung, UB-intern)
 - UB 360° - 50 Jahre gelebte Digitalisierung